

NACHRUF

Großer Sportler mit großem Herz

Schütze Werner Seibold gestorben: Sportfamilie im Landkreis trauert um seinen einzigen Medaillengewinner bei Olympischen Sommerspielen

Bad Wiessee – Es ist nicht lange her, da stand Werner Seibold noch mitten im Leben. Im August sprach er mit unserer Zeitung über seinen größten sportlichen Erfolg: den Gewinn der Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen 1976 in Montreal im Dreistellungskampf mit dem Kleinkalibergewehr. Noch am Mittwoch packte er beim Yachtclub Bad Wiessee kräftig mit an, bei dem er seit vielen Jahren als Hafen- und Geländewart aktiv war. Das Stüberl wird derzeit umgebaut. Für ihn Ehrensache, zu helfen, auch wenn er gesundheitlich angeschlagen war. In der Nacht zum Donnerstag ist Werner Seibold im Alter von 64 Jahren gestorben.

Die Sportfamilie im Landkreis hat mit Seibold einen seiner herausragenden Athleten verloren – den einzigen

Medaillengewinner bei Sommerspielen. „Wir haben aber vor allem einen besonderen Menschen verloren“, sagt Sabine Wittman, Sportreferentin im Landratsamt. „Unabhängig von seinen Erfolgen war er der Prototyp des Ehrenamtlichen.“ Das war er in der Tat – in vielen Vereinen mit großem Engagement und noch größerem Herz. Auch wenn es nach einer Transplantation um die Jahrtausendwende sein zweites war.

Der erste Klub war die Schützengesellschaft Bad Wiessee, wo alles begann. Auch wenn das Sportschießen in den Jahren nach seiner aktiven Karriere deutlich in den Hintergrund rückte, die Teilnahme am jährlichen Königsschießen ließ er sich nicht nehmen. Neben Olympia-Bronze gewann Seibold 1978 mit Deutschland die Mann-



Erinnerung: Im August präsentierte Werner Seibold anlässlich eines Interviews mit unserer Zeitung Bronzemedaille und Waffe von den Olympischen Spielen.

FOTOS: TP, KN

schafts-Weltmeisterschaft, er wurde mehrfach Vize-Europameister und sammelte zahlreiche Titel auf nationaler Ebene. 1984 wurde er bei den Spielen in Los Angeles noch

einmal 25. im Liegend-Wettkampf. Für seine Erfolge verlieh ihm die Gemeinde die Bürgermedaille.

Zielsicher ist Seibold aber auch zuletzt noch gewesen.



Erfolgsmoment: Werner Seibold (r.) bei den Olympischen Spielen 1976 in Montreal mit Goldmedaillen-Gewinner Lanny Bassham und der Zweitplatzierten Margaret Murdock.

Statt den Ringen auf der Zielscheibe peilte er die Daube beim Eisstockschießen an. Natürlich nicht nur aktiv, sondern auch im Hintergrund. Seit 2007 leitete der

gelernte Koch, der später das elterliche Kurhotel Edelweiß führte, die Eisstock-Abteilung beim SC Bad Wiessee. Unter anderem war er treibende Kraft beim Bau der neuen Asphaltbahnen des Vereins. „Sein Tod ist für uns ein großer Verlust“, sagt sein Stellvertreter Peter Erlacher.

Dem kann sich Peter Kathan, Vorsitzender des Yachtclubs, nur anschließen. „Wir danken ihm für Freude und Frohsinn, durch die er unser Leben beschenkte“, heißt es treffend auf der Internetseite des Vereins. „Er hat immer nach vorne geschaut und war bemüht, die Menschen zusammenzubringen“, betont Kathan. „Werner Seibold war eine ganz große Klasse von Mensch.“ Einer, auf den man immer zählen konnte und der sich voll einsetzte.

ALEXANDER SCHWER